

Hallensleben.

Evangelisch. Der Name der Familie ist unzweifelhaft abzuleiten von der Stadt Neuhaldensleben in der Provinz Sachsen. Das erste bekannte Mitglied des Geschlechts lebte im Anfang des 13. Jahrhunderts in Magdeburg. Dort fällt seine Blüthe in das 14. Jahrhundert. In dieser Zeit waren viele Mitglieder thätig in den angesehensten Stellungen, als: Schultheiße, Schöppen, Bürgermeister, Kämmerer und Gewandschneiderinnungsmeister. Die Gewandschneiderinnung war neben der Innung der Kaufleute oder Krämer die bedeutendste der Stadt. Während des 15. Jahrhunderts finden wir in Magdeburg weniger Träger des Namens in diesen bevorzugten Stellungen, nur einige sind Schöppen und Rathmannen. Dagegen taucht die Familie auf in Helmstedt, Verburg und Halberstadt. In letzterer Stadt hat sie Jahrhunderte lang geblüht; ihre Mitglieder sind gleichfalls Senatoren, Rathmannen, Innungsmeister. Der Zusammenhang mit nachstehenden Familiengliedern, deren Geburts-, Heimaths-, Sterbetage mit verschwindenden Ausnahmen feststehen, darf als sicher gelten.

Das wohlerhaltene Siegel der Familie hängt an einer Urkunde aus dem Jahre 1379. Er trägt außer der Umschrift einen Damhirschkopf. (Staatsarchiv Magdeburg s. r. Erzstift Magdeburg XXI, 5.) cfr. Geschichtliche Nachrichten von denen von Haldensleben im Mittelalter (1160—1504) von Dr. C. Neubauer, gedruckt als Manuscript bei C. Bänisch jr. in Magdeburg.

- I. † Johann August Hallensleben, * 1684. Schneider- und Zinnungsmeister in Halberstadt, dort † 8. 5. 1752, verm. dort 6. 11. 1708 mit † Anna Catharina Heiligenfeld, * in Halberstadt, get. dom cantate fer 6. 1688, † daselbst 4. 4. 1757.

Kinder:

1. † Matthias Heinrich Hallensleben, get. in Halberstadt 4. 8. 1709.
2. † Thomas Nicolaus Christoph Hallensleben, get. in Halberstadt 11. 8. 1715.
3. † Johanne Katharina Margarethe Hallensleben, verm. in Halberstadt mit † Christian Daniel Jordan, Bürger und Verückenmacher 14. 11. 1741.
4. † Johann Heinrich Hallensleben, Bürger und Schneidermeister, * in Halberstadt 10. 1. 1719, † dort 12. 1. 1760; verm. 7. 11. 1747 dort mit † Margarethe Sophie Charlotte Grell, Tochter des Thorschreibers † Martin Grell, * in Halberstadt 172., † daselbst 1. 5. 1762.

Kinder:

- a. † August Martin Daniel Hallensleben, * in Halberstadt 18. 8. 1748, † daselbst 8. 12. 1748.
- b. † Thomas Michael August Hallensleben, * in Halberstadt 10. 12. 1749.
- c. † Johann Christoph Jacob Hallensleben, * in Halberstadt 1. 2. 1752, † dort 7. 5. 1752.

- d. † Johann Carl Ferdinand Hallensleben, * in Halberstadt 29. 7. 1753.
 e. † Dorothea Friederike Christiane Hallensleben, * in Halberstadt 16. 10. 1756, † dort 8. 12. 1756.
 f. † Justina Catharina Elisabeth Hallensleben, * in Halberstadt 12. 2. 1758, † dort 7. 12. 1759.

N. B. In dem Kirchenbuche der St. Johannis-Gemeinde zu Halberstadt steht eingetragen: „Herr August Hallensleben der Schneider-Gilde Innungsmeister hier ältester eheleiblicher Sohn und Zgfr. Margaretha Sophia Charlotta Grelten, Königl. Preuß. Thorschreibers allhier einzige eheleibliche Tochter“, 1747 müssen also die beiden unter 1 und 2 aufgeführten Söhne nicht mehr gelebt haben.

5. † Andreas Jacob Hallensleben efr. II.
 6. † Johann August Hallensleben, * in Halberstadt 24. 1. 1725, † dort 23. 2. 1726.
- II. † Andreas Jacob Hallensleben, * in Halberstadt 11. 9. 1721, Pfarrer zu Sülzhayn und Werna, † in Sülzhayn 13. 1. 1795, verm. a. in Stolberg a. S. 14. 4. 1749 mit † Sophie Eleonore Christiane Winkler, * in Obersdorf i. Neuß 22. 8. 1733, † in Sülzhayn 2. 1. 1758, Tochter des Superintendenten † Johann Peter Siegmund Winkler, Hof- und Oberstadtprediger, b. in Zsfield a. S. 10. 11. 1763 mit † Friederike Hedwig Ernestine Lodeman, * in Zsfield 26. 11. 1741, † in Sülzhayn 8. 12. 1792, Tochter des Superintendenten Rudolff Dietrich Lodemann.

Im Sülzhayner Kirchenbuche findet sich folgende Eintragung: „1795, am 13. Januar entschlief selig der hochwohlw. hochgelahrte Herr Andreas Jacob Hallensleben, seit dem 30. Juni 1748 bestverdiener Prediger der christlichen Gemeinden zu Sülzhayn und Werna. Er hat diesem Amte mit vielem Segen vorgestanden. Geboren war er zu Halberstadt 1721, den 11. September. Sein Vater war Herr Johann August Hallensleben, Schneider-

Innungsmeister daselbst. Seine Frau Mutter Anna Catharina geb. Heiligenfeld. Gebildet wurde er auf der Martini-, dann auf der Domschule und darauf auf der Academie zu Halle. Zum Predigtaunte hatte er sich vorbereitet durch Verwaltung zweier Hauslehrerstellen zu Ribbeckmittel und Bedenjen und der Informatio des Halberstädter Waisenhauses. Er war zweimal verheirathet gewesen und hinterließ aus 1. Ehe 2 Söhne, aus der letzten 3 Söhne und 2 Töchter. Seine Söhne sind gegenwärtig: 1 etablierter und 1 ausgeleerter Kaufmann, 1 candidatus, 1 studiosus und 1 alumnus theologiae; seine Töchter 1 verheirathet zu Frankenhäusen, 1 ledig. Alle betrauern den Hintritt des redlichen Vaters. Er wurde öffentlich bestattet den 19. Januar. Seine Leichenpredigt hielt ich J. L. G. Leopold, Pr. zu Appenrode über Esaiæ 46. V. 4, die Parentation mein Bruder J. F. C. Leopold, Pr. zu Osterode über Ebraer 13. V. 6. Er hat in seinen beiden Gemeinden Zeit seiner Amtsführung getrauet 253 Paare, getauft 929 und beerdigt . . . Personen. Gott, der ihn zur Ruhe eingeführt hat, erhalte sein Andenken lange im Segen“.

cf. auch: „Vor hundert Jahren“ Elise von der Neckes Reisen durch Deutschland 1784—1786. (Collection Spemann).

Kinder, alle in Sülzhayn a. H. geboren.

Erster Ehe:

1. † Christian Eberhard Clamer Hallensleben, * 6. 10. 1751, pflanzt den Stamm in einem älteren Zweige fort cf. III 1.
2. † Ernst Ludwig Theodor Hallensleben, * 27. 12. 1757, † als Candidat der Theologie in Arnstadt 18. 12. 1842.

Zweiter Ehe:

3. † Dorothea Charlotte Caroline Hallensleben, * 17. 2. 1765, † 6. 3. 1833 in Frankenhäusen, verm. in Sülzhayn
4. 12. 1792 mit Kaufmann † Augustin Kober, * 18. 12. 1758 in Frankenhäusen, † dort 28. 2. 1833, Sohn des Fürstl. Schwarzb. Forstsecretairs Johann Augustin Kober † 2. 4. 1804 und dessen zweiter Gattin † Auguste Adelheid Friederike geb. Schmelzer, † 10. 10. 1788.

Kinder in Frankenhäusen geboren:

- a. † Johanne Auguste Christiane Kober, * 18. 3. 1794, † 28. 9. 1801.
 - b. † Johanne Auguste Caroline Kober, * 17. 10. 1796, verm. 20. 6. 1824 mit dem Lehrer am Pädag. Halle a. S. † Dr. Johann Christian Hempel.
 - c. † Reinhold Augustin Eberhard Kober, * 17. 12. 1801, † 20. 10. 1808.
 - d. † Friederike Ernestine Auguste Kober, * 26. 5. 1803, † 3. 1. 1888 in Frankenhäusen, verm. 13. 11. 1828 mit Kaufmann † Johann Carl Vorkeller, † in Frankenhäusen 15. 5. 1878.
 - e. † Christiane Henriette Kober, * 2. 12. 1804, † unverm. 9. 1. 1884.
4. † Johanne Christiane Hallensleben, * 9. 6. 1767, † kinderlos in Sülzham 12. 11. 1827, verm. dajelbst 28. 1. 1796 mit † Friedrich Johann Heinrich Koch, Posamentirer zu Neustadt a. Hohnstein, * dajelbst 6. 4. 1771, † . . ., Sohn des Posamentirers † Johann Jacob Koch und Margarethe Luise geb. Birkefeld.
 5. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, * 9. 8. 1769, ist Begründer eines jüngeren Zweiges cfr. III. 2.
 6. † Christian Friedrich Günther Hallensleben, * 15. 6. 1772, Rector zu Münden a. D., † 10. 5. 1809 in Münden, verm. 10. 8. 1806 in Nordhausen mit † Johanne Sophie Marie Kämmerer, Tochter des Dr. jur. † Gotthold Kämmerer und dessen Ehefrau † Johanne Marie Elisabeth geb. Laue, * 1. 11. 1768 in Nordhausen, † dort 29. 1. 1830.

Sohn:

- † Carl Friedrich August Hallensleben, * in Münden a. D. 7. 3. 1808, Buchbindermeister, † 20. 4. 1858 in Nordhausen, verm. a. in Nordhausen 6. 7. 1835 mit † Friederike Auguste Scharffe, b. mit † Johanne Caroline Stockhausen.

7. † Johann Carl August Hallensleben, * 1. 12. 1775, † als Kandidat der Theologie in Sondershausen 8. 6. 1820.
8. † Johann Christian Gottlieb Hallensleben, * 22. 7. 1778, † in Sülzhayn 29. 9. 1778.

Der ältere Zweig.

III 1. † Christian Eberhard Clamer Hallensleben, s. II 1, * in Sülzhayn 6. 10. 1751, Fürstlich Schwarzburgischer Landschaftsrath, † in Sondershausen 28. 4. 1821, verm. in Sülzhayn 26. 9. 1784 mit † Güntherine Charlotte verwittw. Hofactor Schulze, geb. Ernesti, Tochter des Hofrath † Ernesti, * 15. 2. 1760 in Sondershausen, † dort 25. 4. 1825.

Kinder, alle in Sondershausen geboren:

1. † Dorothea Sophie Friederike Hallensleben, * 5. 8. 1785, † 17. 11. 1845 in Weissensee i Th., verm. 11. 6. 1809 in Sondershausen mit Kaufmann † Johann Friedrich Christoph Thomas, * in Kindebrüch 7. 1. 1783, † dort 12. 1. 1838.

Kinder, in Kindebrüch geboren:

- a. † Christian Günther Ludwig Thomas, * 24. 10. 1810, † zu Sondershausen 28. 10. 1891, Fürstlich Schwarzburgischer Consistorialrath, Superintendent a. D., lebenslänglicher Landtagsabgeordneter, Inhaber des Schwarzb. Ehrenkreuzes III. Cl., zuerst Pfarrer in Badra, dann Holzthaleben, verm. 21. 12. 1843 zu Zeit mit Friederike Johanne Louise Brehme, * 16. 7. 1818 zu Weida. (7 Kinder.)
- b. † Mathilde Thomas, * 16. 4. 1812, verm. 15. 10. 1835 mit Buchhändler Gustav Großmann.
2. † Carl Felix Friedrich Hallensleben, * 28. 4. 1789, Kaufmann und Milizhauptmann, † in Sondershausen 11. 12. 1859.
3. † Wilhelm Gottlieb Clamer Hallensleben, * 31. 8. 1794 cfr. IV 1.

4. Charlotte Auguste Wilhelmine Hallensleben, * 8. 5. 1796,
† unverm. 8. 6. 1869 in Holzthaleben.

IV 1. † Wilhelm Gottlieb Clamer Hallensleben s. III 3, * in
Sondershausen 31. 8. 1794, Fürstlich Schwarzburgischer
Landschaftsrath, † dajelbst 13. 11. 1853, verm. in Stolberg a. S.
25. 7. 1822 mit † Dorothea Christiane Bernhardine Amalie
Wolborth, Tochter des Commerzienraths † Friedrich Ludwig
August Wolborth und dessen Ehefrau † Juste Elisabeth Dorothea
geb. Lindisch, * 14. 7. 1805 in Stolberg a. S., † 24. 5. 1868
in Chemnitz.

Kinder, alle in Sondershausen geboren:

1. † Julius Günther August Hallensleben, * 20. 5. 1823,
Kaufmann, † in Petersburg 8. 4. 1880, unverm.
2. † Ferdinand Hallensleben, * 15. 11. 1824 cfr. unten VI a.
3. † Emil Alexander Hallensleben, * 11. 4. 1826, Kauf-
mann, † in Meran 17. 9. 1862, unverm.
4. Emil Wilhelm Hallensleben, * 23. 9. 1828 cfr. unten VI b.
5. † Günther Alfred Hallensleben, * 19. 7. 1830 cfr.
unten VI c.
6. Wilhelm Günther Ludwig Hallensleben, * 30. 1. 1837,
Kaufmann in Berlin, früher lange im Ausland, jetzt In-
haber der Firma L. Günther, Berlin.

VI 1a. † Ferdinand Hallensleben, s. IV 1 2, * in Sonders-
hausen 15. 11. 1824, Kaufmann, † in Chemnitz 26. 2. 1866,
verm. in Treuen i. B. 22. 5. 1849 mit † Bertha Louise
Könneberger, Tochter des Kaufmanns und Rathsverwandten
Friedrich Wilhelm Könneberger und dessen ersten Ehefrau
Christiane Louise geb. Praetorius aus Elsterberg, * 23. 6. 1829
in Treuen i. B.

Kinder, alle in Chemnitz geboren.

1. Ferdinand Wilhelm Emil Hallensleben, * 23. 8. 1851
cfr. unten VII a.
2. Amalie Anna Hallensleben, * 23. 1. 1853, verm. 9. 11. 1880

zu Chemnitz mit Kaufmann Eduard Friedrich Ludwig Carl Mertens, * 16. 10. 1846 in Berlin.

3. Marie Hallensleben, * 15. 7. 1856, verm. 17. 5. 1887 zu Chemnitz mit † Ludwig Robert Wenzel, * 12. 9. 1829 in Dresden, † 22. 3. 1893 in Chemnitz.
4. Bertha Clara Hallensleben, * 6. 10. 1858, verm. 15. 5. 1879 zu Chemnitz mit dem Königlich Sächsischen Landgerichtsrath Theodor Reinhold Güng in Plauen i. V., * 22. 5. 1840 zu Tharand, Sohn des Advocaten Justus Adolph Güng zu Thonberg bei Leipzig und dessen Ehefrau Marie Theodora, geb. Rudolf.

Kinder in Loebau geboren:

- a. Elisabeth Güng, * 9. 3. 1880.
- b. Margarethe Güng, * 25. 8. 1881.

V 1 b. † Emil Wilhelm Hallensleben, f. IV 14, * in Sondershausen 23. 9. 1828, Kaufmann und Fabrikdirector, † in Ober-Schönweide b. Berlin 29. 7. 1880, verm. in Bremen 7. 5. 1853 mit Elisabeth Wilhelmine Schelle, Tochter des Kaufmanns Heinrich Carl Schelle und dessen Ehefrau Elisabeth Wilhelmine geb. Görz, * in Bremen 11. 9. 1832.

Kinder:

1. Martha Amalie Johanne Hallensleben, * in Bremen 6. 9. 1854.
2. Emmy Sophie Helene Hallensleben, * in Bremen 28. 10. 1855.
3. Alfred Eduard Julius Martin Hallensleben, * in Bremen 11. 7. 1857, Kaufmann in Worcester i. Nordamerika.
4. † Hermann Alexander Hallensleben, * in Bremen 15. 4. 1859, Gartenarchitect, † in Königsberg i. Pr. 4. 4. 1889.
5. Emil Wilhelm Albert Hallensleben, * in Berlin 8. 2. 1867, Rechtsanwalt in Berlin.
6. Elise Minna Charlotte Hallensleben, * in Berlin 24. 12. 1869.
7. Kurt Emil Hallensleben, * in Berlin 15. 8. 1873, Kaufmann in Berlin.

V1 c. † Günther Alfred Hallensleben, s. IV 1 5, * in Sondershausen 19. 7. 1830, Rechtsanwalt in Greußen, † daselbst 16. 10. 1872, verm. in Greußen 20. 12. 1858 mit Leonore Sophie Louise Viddy Laue, Tochter des Ziegeleibesizers Friedrich August Albert Laue und dessen Ehefrau Auguste Henriette Friederike, geb. Hahn, * 19. 7. 1836 in Greußen.

Kinder, alle in Greußen geboren:

1. Christian Eberhard Clamer Felix Hallensleben, * 25. 2. 1860, Rechtsanwalt pp., cfr. unten VI 1 b.
2. Martha Hallensleben, * 31. 12. 1861, 3. Zt. in Sondershausen.
3. Emilie Marie Hallensleben, * 31. 5. 1863, 3. Zt. in Wiesbaden.
4. Anton Georg Walther Hallensleben, * 30. 9. 1867, Kaufmann, cfr. unten VI 1 c.

VI 1 a. Ferdinand Wilhelm Emil Hallensleben, s. VI 1 a 1, * in Chemnitz 23. 8. 1851, Kaufmann in Rumburg i. Böhmen, verm. in Chemnitz 9. 11. 1880 mit Marie Antonie Dietrich, Tochter des Rentners Gottlob Anton Dietrich und dessen Ehefrau Auguste Emilie geb. Zäuner, * 18. 1. 1855 in Chemnitz.

Kinder, alle in Rumburg geboren:

1. Ferdinand Emil Alfred Hallensleben, * 7. 12. 1881.
2. Johannes Paul Hallensleben, * 14. 3. 1883.
3. Curt Ferdinand Hallensleben, * 14. 11. 1884.

VI 1 b. Christian Eberhard Clamer Felix Hallensleben, s. VI 1 c 1, * in Greußen 25. 2. 1860, Rechtsanwalt und Notar in Greußen, Landtagsyndicus, Königl. Preuß. Sec.-Lieutenant der Landwehr 2. Aufgebots, Inhaber der Landwehrdienstauszeichnung 2. Classe, verm. 2. 10. 1889 in Weimar bei Bochum mit Philippine Dorothea Wilhelmine Goede, Tochter des Rentmeisters Ferdinand Goede und dessen Ehefrau Bertha, geb. Hagemeyer, * 15. 4. 1866 zu Weimar.

Kinder, in Greußen geboren:

1. Alfred Ferdinand Clemer Eberhard, * 6. 12. 1890.
2. Heinrich, * 18. 12. 1896, † 6. 1. 1897.

VI 1 c. Anthon Georg Walther Hallensleben, j. VI c 4, * in Greußen 30. 9. 1867, Kaufmann in Eöln a. Rhein, Mitinhaber der Firma Rich. Braun & Co., verm. 4. 5. 1894 in Bünde mit Leopoldine Wilhelmine Helene Philippine Mahlendorff, Tochter des Amtmanns Wilhelm Emil Mahlendorff und dessen Ehefrau Caroline Catharina geb. Fröhlich, * 27. 8. 1869 zu Bünde.

Sohn:

Emil Wilhelm Günther Hallensleben, * 21. 5. 1895 in Eöln.

Der jüngere Zweig.

III 2. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, j. III 5, * in Sülzhayn 9. 8. 1769, Fürstlich Schwarzburgischer Commissionsrath, Landtagsabgeordneter, † in Sondershausen 21. 3. 1856, verm. a) in Sondershausen 12. 6. 1803 mit † Henriette Ludolphine Friederike Bähr, * in Sondershausen 5. 12. 1782, † dort 24. 2. 1815, Tochter des Fürstl. Schwarzburgischen Silberdieners David Bähr; b) in Frankenshausen 14. 7. 1815 mit † Wilhelmine Louise Friederike Schild, * dort 1. 1. 1779, † in Sondershausen 29. 10. 1859, Tochter des Fürstlich Schwarzburgischen Kammerathes Abraham Ludwig Günther Schild und seiner Ehefrau Auguste Louise geb. Strube.

Kinder, alle in Sondershausen geboren.

Erster Ehe:

1. † Güntherine Charlotte Caroline Hallensleben, * 11. 4. 1804, † in Sondershausen 21. 2. 1865, unverm.
2. † Caroline Franziska Friederike Hallensleben, * 24. 5. 1806, † 29. 5. 1885 in Hamburg, verm. in Sondershausen 20. 11. 1833 mit † Wilhelm Christoph Theodor

Werther, Erb- und Lehns Herr zu Thüringen, Versicherungs-
oberinspector der „Thuringia“, * 20. 10. 1808, in Kellbra,
† in Berlin 7. 8. 1866.

Kinder:

- a. † Wilhelmine Auguste Louise Werther, * 14. 2. 1835
in Nordhausen, † 26. 11. 1843 in Sondershausen.
 - b. Emma Wilhelmine Aline Werther, * 27. 1. 1837 in
Nordhausen, verm. 28. 6. 1859 in Magdeburg mit
Friedrich Wilske, Kaufmann, jetzt Rentner in Braun-
schweig, * dort 31. 3. 1823.
 - c. Anna Caroline Mathilde Werther, * 21. 7. 1840 in
Nordhausen, verm. 21. 6. 1864 in Erfurt mit Mathias
Heinrich Willy Lührsen, Kaufmann in Hamburg
* dort 4. 7. 1839.
3. † Johanne Christiane Marie Hallensleben, * 29. 3. 1809,
† in Sondershausen 5. 3. 1810.
 4. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, * 2. 4. 1811,
Kaufmann, † 12. 8. 1847, verm. zu Leipzig 8. 4. 1839,
mit Mathilde Caroline Kanig, * in Loebau 24. 7. 1812,
† in Niederlöbnitz 6. 1. 1889, Tochter des Apothekers
Carl Benjamin Kanig. — Dieselbe verheirathete sich zum
zweiten Mal 24. 7. 1855 in Kliz b. Baugen mit Pfarrer,
Carl Traugott Kanig.

Kinder, in Sondershausen geboren:

- a. † Ernst Wilhelm Felix Hallensleben, * 10. 9. 1841,
† in Sondershausen 6. 2. 1848.
 - b. † Ernst August Louis Traugott Hallensleben,
* 31. 12. 1843, † in Sondershausen 29. 1. 1848.
5. † Carl Friedrich Ernst Hallensleben, * 18. 1. 1814, † in
Sondershausen 12. 2. 1815.

Zweiter Ehe:

6. † Friedrich August Wilhelm Hallensleben, * 6. 8. 1818,
Fürstlich Schwarzburgischer Gymnasialprofessor in Arnstadt,

† dort 5. 12. 1867 (cfr. Programm des Arnstädter Gymnasiums v. 1868 pag. 34), verm. in Gehren 26. 12. 1854 mit † Josefine Hedwig Langbein, * in Gehren 13. 3. 1826, † in Arnstadt 23. 7. 1885, Tochter des Hauptmanns † Friedrich August Langbein, * 10. 7. 1798 zu Gehren, † dort 11. 6. 1869 und seiner Ehefrau Jakobine Johanne Christiane Kiefer, * 4. 6. 1802 zu Gehren, † dort 14. 1. 1874.

Sohn:

Hermann Ernst Wilhelm Otto Hallensleben, * in Arnstadt, 17. 9. 1856, Fürstl. Schwarzburgischer Gymnasialoberlehrer in Arnstadt, Königl. Preussischer Premier-Lieutenant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, Inhaber der Landwehrendienstauszeichnung 1. Classe.

7. Ernst Ludwig Wilhelm Hallensleben, * 20. 4. 1820, cfr. unten IV 2.

IV 2. † Ernst Ludwig Wilhelm Hallensleben, s. III 27, * 20. 4. 1820 in Sondershausen, Fürstlich Schwarzburgischer Bezirkscaffenrentant in Sondershausen, † dort 20. 6. 1858, verm. daselbst 30. 8. 1849 mit † Auguste Christiane Wagner, * in Frankenhäusen 13. 9. 1826, † in Sondershausen 18. 6. 1886, Tochter des Königlich Preussischen Postmeisters † Johann Michael Wagner, Inhaber des Preuss. Rothen Adler-Ordens IV. Classe und des Schwarzburgischen Ehrenkreuzes III. Classe, * 18. 10. 1796 zu Uthleben b. Nordhausen, † 25. 12. 1865 in Sondershausen, und seiner Ehefrau † Christiane Marie Antonie Wöhring, * 10. 4. 1801 in Frankenhäusen, † in Sondershausen 17. 3. 1875.

Kinder, in Sondershausen geboren:

1. Gustav Wilhelm Hallensleben, * 2. 8. 1852 cfr. unten V 2.
2. † Helene Ernestine Hallensleben, * 25. 9. 1858, † in Sondershausen 26. 4. 1869.

V 2. Gustav Wilhelm Hallensleben, s. VI 2 1, * 2. 8. 1852 zu Sondershausen, Kaiserlicher Bankvorstand in Mülhausen i. Rh.,

Königlich Preuß. Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, langjähriger Vorsitzender, jetziges Ehrenmitglied des Thüringer Central-Krieger-Verbandes in Erfurt, Inhaber des Königl. Preuß. Kronen-Ordens IV. Classe und der Landwehrendienstauszeichnung 1. Classe und der Denkmünze von 1870/71, vern. 30. 9. 1879 in Sondershausen mit Lina Marie Natalie Auguste Frmisch, * dort 27. 11. 1854, Tochter des Fürstlich Schwarzburgischen Gymnasialprofessors, Archivraths † Dr. Joh. Friedrich Thilo Frmisch, Ehrenmitglied des naturwissenschaftlichen Vereins der bayrischen Pfalz sowie der philomatischen Societät zu Strassburg i. G. pp., Inhaber der Fürstlich Schwarzburgischen goldenen Medaille für Kunst- und Wissenschaft, * in Sondershausen 14. 1. 1816, † dort 28. 4. 1879 (sfr. Programm des Gymnasiums in Sondershausen von 1880 pag. 4—13) und dessen Ehefrau Mathilde Charlotte Christiane Anleb, * in Arnstadt 17. 2. 1827.

Kinder:

1. Auguste Elsa Hallensleben, * in Erfurt 3. 7. 1880.
2. Hermine Louise Emilie Gertrud Hallensleben, * in Erfurt 27. 9. 1884.
3. Anna Catharina Hallensleben, * in Mühlhausen i. Th., 26. 6. 1890.

Ostpreussischer Zweig.

A. Hallensleben, siehe Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Band II Seite 149.

Im Jahre 1743 verkauft Gottfried Ehrenreich Siegmund von Weedern sein im Hauptamte Ragnit gelegenes Bauerndorf Eigarren an den Schreiber des Domänen-Amtes Gerskullen, Franz Gottlieb Hallensleben, den Schwager des dortigen Amtmannes Heinrich David Köhler (Cöler), welcher der eigentliche Käufer ist, für den Kaufpreis von 650 Thalern.

Dieser Verkauf giebt den Anlaß zu einem langwierigen Prozeß zwischen dem Schwiegerohn des Herrn von Weedern, einem

Friedrich Peruhn und Hallensleben, bezw. Koehler, über welchen die Acten bei dem königlichen Staatsarchiv in Königsberg i. Pr. ruhen. Aus ihnen geht hervor, daß Hallensleben im Jahre 1746 als Amtmann sowohl, sowie als General-Pächter des Domänen-Amtes Gerskullen, der Nachfolger seines Schwestermannes Koehler wurde.

Frühere Nachrichten zu seiner Lebensgeschichte sind bis jetzt nicht bekannt, doch geht aus der bei genanntem Staatsarchiv beruhenden Abschrift der Cautionschrift des Amtmanns Cöler über seinen Generalpacht des Amtes Gerskullen vom 24. 2. 1734 hervor, daß Franz Gottlieb Hallensleben's Schwester Johanna Rosina schon in diesem Jahre mit Cöler vermählt war. Wie aus dem Protocoll über die Auseinanderetzung zwischen dem Amtmann Cöler und seinen 7, von der Johanna Rosina stammenden Kindern hervorgeht, ist sie am 15. 4. 1745 gestorben.

Cöler heirathet gegen Ende 1745 zum zweiten Male und zwar die ältere Tochter Dorothea Elisabeth der verwitweten Frau Hauptmann Maria Elisabeth Braemer, geborenen Kobbert, der Besizerin der Luffeinschen Güter im Kreise Ragnit, während Franz Gottlieb Hallensleben sich in demselben Jahre mit der jüngeren Tochter Anna Lovisa verlobt.

Am 2. 1. 1746 verkauft die Schwiegermutter des Cöler und Hallensleben ihre Güter an den ersteren, während der letztere baares Geld erhält.

Ein Aktenverzeichnis der oben erwähnten Behörde aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts verweist dann noch auf ein Aktenstück über die Verarrondirung der Pfarr-Wittwen-Morgen zu Lengwethen aus dem Jahre 1780, in welchem ein „Amtsrath“ Hallensleben erwähnt sein soll, der mit dem Gerskuller Amtmann Franz Gottlieb Hallensleben aus dem Jahre 1746 identisch ist.

Unter den höheren Justizbeamten findet sich in den Handbüchern für den preussischen Hof und Staat von 1794 u. s. w. ein Hallensleben während der Jahre 1794, 1795, 1806 als Regierungs- bezw. Tribunals-Rath bei der Ostpreussischen Regierung zu Königsberg aufgeführt („Regierung“ damals die erste Justizbehörde der Provinz). Also:

Geschwister Hallensleben:

- a. † Johanna Rosina Hallensleben, nicht A. Hallensleben, wie im Band II d. G. T. Seite 149 angegeben. * . . . zu . . . , † 15. 4. 1745, verm. am . . . zu . . . mit Amtsrath † Heinrich Anton David Göler a. Tuffeinen.
- b. † Franz Gottlieb Hallensleben, * . . . zu . . . , 1746 Amtmann, 1767 Oberamtman, 1779 Amtsrath immer zu Gerksullen, † dajelbst 19. 2. 1782, 68 Jahr alt; verm. a. mit † Anna Lovisa Braemer aus Tuffeinen, † 11. 10. 1751, b. mit † Anna Ephrosina Pakker, Tochter des Amtsraths Pakker.

Kinder erster Ehe:

1. † Otto Gottlieb Hallensleben, * 2. 1. 1747, † 2. 5. 1747.
2. † Johanna Elisabeth Hallensleben, * 9. 1. 1748.
3. † Louise Henriette Hallensleben, * 25. 6. 1750, † 8. 3. 1807 zu Zudeln, verm. 14. 6. 1770 mit † Friedrich Albrecht Ernst von Uweyden auf Zudeln, Königl. Preuß. Justiz-Direktor in Zusterburg, * zu Wladislawow i. Polen 6. 2. 1747, † auf Allichden im Amte Zusterburg 20. 10. 1827.
4. † Dorothea Rosina Hallensleben, * 12. 9. 1751, † 7. 3. 1753.

Zweiter Ehe:

5. † Johanna Julianne Hallensleben, * 9. 1. 1754, † 27. 2. 1833 auf Wersenhöfen, verm. 3. 9. 1773 mit¹⁾ † Theodor Heinrich Friedrich von Keudell, Amtsrath zu Georgenburg, * 13. 6. 1751 zu Königsfelde, † zu Königsberg 31. 12. 1820; (gestorben 1795).
6. † Carl Gottlieb Hallensleben, * 1. 9. 1755.
7. † Friedrich Florian Hallensleben, * 4. 4. 1757, Tribunalsrath in Königsberg, † dort 4. 9. 1810.
8. † Euphrosina Dorothea Hallensleben, * 18. 12. 1758, verm. mit Amtsrath † Kuwert, * c. 1748, † 28. 10. 1794 in Königsberg.
9. † Ernst August Hallensleben, * 26. 4. 1761.
10. † Rosina Amalie Hallensleben, * 14. 3. 1771, † 26. 3. 1771.

¹⁾ cfr. Handbuch des Preussischen Adels, II. Band, Seite 374 von Keudell II. Linie B. Hans Widwidgskf.

Unzweifelhaft ist es, daß dieser Ostpreussische Zweig mit dem von Magdeburg anscheinend über verschiedene Dörfer nach Halberstadt gekommenen Hauptstamme, mit dem auch noch ein weit verzweigter rheinischer Ast verbunden ist, zusammenhängt:

Cöler, dessen Leichenstein folgendermaßen lautet:

Hier ruhet in Gott

Herr

Anton Heinrich David Cöler

Königl. Preuß. Amtsrath

und Erbherr

von Thussfeinen

geboren zu Bockeln im Stift Hildesheim

den 20. Oktober 1700

gestorben zu Spannegeln im Preussischen Litthauen

den 22. April 1782

betrauert von 10 noch lebenden Kindern,

44 Enkeln und einem Urenkel.

Galater 2 Vers 20

Ich lebe, aber doch nur nicht ich

Sondern Christus lebet in mir.

ist nach Ostpreußen ausgewandert und hat durch seine Verheirathung mit Johanna Rosina Hallensleben deren Bruder Franz Gottlieb nachgezogen. Friedrich Florian, der Tribunalsrath, ist unvermählt gestorben, leicht möglich wäre es aber doch, daß Carl Gottlieb, oder Ernst August den Stamm fortgepflanzt hätten.

Hay.

Reformirt. Die Familie ist schottischen Ursprunges und wird auf die Familie der Earls of Errol zurückgeführt. Ueber Letztere sagt die Scotch Peerage Folgendes: „This noble family is of ancient extraction and likewise famous on account of their rise and arms. For in the reign of Kenneth III in the year 980, when the Danes had invaded Scotland, and prevailed in the battle of Loncarty, near Perth, the Scots were worsted and gave way. In their flight through a narrow pass, they were stopped by a countryman and his two sons, who encouraged them to rally and renew the fight: The countryman, who were armed with only what their ploughs furnished, leading them on, and returning upon the Danes, totally defeated them, and freed their own country from servitude. William de Hay was by James II in 1452 created Earl of Errol and Baron of Slanes etc. etc.“. Wappen s. beiliegende Skizze. Errol liegt am Firth of Tay. Mit Sicherheit läßt sich die Familie bis auf das Jahr 1729 zurückführen,



wo Peter Hay, der wahrscheinlich aus London (oder aus Dundee) nach Danzig emwanderte und dort Geistlicher an der anglikanischen Kirche war, sich mit Isabella geb. N. N. verheiratete. Bis hierher wurde der Stammbaum gelegentlich einer Erbschaftsregulierung nach den Danziger Kirchenbüchern amtlich festgestellt. Die Familie ist später nach Pillau und von da nach Königsberg i. Pr. übergesiedelt, wo sie heute noch zu

den angesehensten Kaufmannsfamilien zählt.

I. Peter Hay, Prediger an der anglikanischen Kirche in Danzig. Getraut am 11. 6. 1729 mit Isabella Hay geb. N. N.

Kinder:

1. Robert James, getauft d. 27. 5. 1730.
2. John Gabriel, * 21. 9. 1731, verm. mit Mary geb. Hallerston.
3. Peter, getauft 22. 8. 1732.
4. Emanuel Thomas (vergl. II).
5. Peter, getauft 29. 7. 1734, verm. mit Auguste Renate geb. N. N.
6. Isabella, get. 24. 2. 1736.
7. Gottlieb William, get. 1. 2. 1737.
8. George, get. 26. 2. 1738.
9. William, get. 15. 5. 1739.
10. Helene, get. 18. 8. 1740.
11. Christina, get. 20. 8. 1741.

II. Emanuel Thomas Hay, getauft 9. 8. 1733, verm. mit Maria Dorothea geb. N. N.

Kinder:

1. Emanuel Thomas (vergl. III).
2. Emanuel, getauft 3. 11. 1771.
3. Charles Henry, get. 10. 4. 1774.

III. Emanuel Thomas Hay, * 28. 10. 1766, war Kaufmann in Pillau.

Kinder:

1. Edward (vergl. IV).
2. Jenny, verehl. Gräfin v. Schwerin.
3. George, * 24. 6. 1803, † 27. 6. 1847.
4. Alexander, * 21. 11. 1808, † 1881, verm. mit Ludowike geb. Gerhardt.
5. Laura, * 28. 2. 1810, verm. mit Prof. Barthold.
6. Louis, * 8. 3. 1811, † 1869, verm. mit Emma geb. Gerhardt.
7. Bertha, * 7. 5. 1814, † ? ?
8. Marie Louise, * 19. 3. 1819, † ? ?, verm. mit Justizrath Flach.

IV. Edward Hay, * zu Pillau 27. 1. 1801, † 24. 8. 1864, verm. mit Johanna geb. Heubach. Er war Kaufmann in Pillau, Inhaber der Firma Edw. & Geo. Hay.

Sohn:

1. Edward Charles, vergl. V.

V. Edward Charles Hay, * 12. 11. 1834 zu Pillau, verm. am 18. 10. 1859 mit Marie geb. Marty. Er wurde im Jahre 1860 Theilnehmer und 1864 Besitzer der Firma Edw. & Geo. Hay, im Jahre 1860 Belgischer Vice-Consul in Pillau. 1872 siedelte er nach Königsberg i. Pr. über und begründete dort obige Firma. Seit 1888 Königl. Belgischer Consul für Ostpreußen.

Kinder:

1. Ellen Bertha Marie, * zu Pillau 5. 8. 1860, verm. am 31. 10. 1879 mit Prof. Dr. med. Hermann Münster zu Königsberg i. Pr.

Kinder:

- a) Elisabeth Marie Ottilie, * zu Königsberg i. Pr. 3. 9. 1880.
 - b) Carl Julius Edward, * zu Königsberg i. Pr. 29. 6. 1883.
2. Edward Adalbert Emanuel, * zu Pillau 28. 10. 1861. Seit 1890 im Geschäft seines Vaters. Seit 1892 Königlich Großbritannischer Vice-Consul für Königsberg i. Pr.
 3. Arthur Aurel, * zu Pillau 4. 11. 1866; verm. am 7. 1. 1893 mit Ottilie Thusewede Adelsheid Bertha Julia geb. Renaud. Premierlieutenant im Litthauischen Ulanen-Regiment Nr. 12.

Tochter:

- Elfa Ottilie Gertrud Marie, * zu Insterburg 21. 12. 1893.
4. Marie Emma Elisabeth, * zu Pillau, 25. 6. 1872; verm. 14. 11. 1891 mit Horst v. Reichel, Premierlieutenant im Kürassier-Regt. Graf Wrangel.

Kinder:

- a) Joachim, * 21. 9. 1892.
- b) Ursula, * 26. 11. 1894.

Heyl.

(Nachtrag zu Band IV., S. 71—86.)

(Verbollständigungen und Berichtigungen.)



Wappen: In Blau drei (2, 1) goldene Rosen; auf dem blau-golden bewulsteten Helm 3 goldene Rosen an goldenen beblätterten Stengeln. Decken: blau und golden.

Anm.: Auf der Zeichnung sind irrtümlich die Blätter auf dem Helm grün statt golden.

Seite 76. VIa., 3. † Helena Elisabeth, verm. 1794 (?).

Seite 79. VIc. † J. C. F. Heyl, Kaufmann und Banquier zu Berlin.

† Louisa Carolina Schwedten.

† Louisa Charlotta Müller, * Alt-Landsberg bei Berlin.

1. † Friederica Henriette Louisa, * 5. 3. 1766,
† ebd. (Neue R.) 1. 4. 1789.

3. † Carl Ludwig I., * 25. 11. 1770, † Dresden 28. 11. 1812 (begr. auf dem Annen-Kirchhof i. d. Wilderuffi-Vorstadt).

VIIc. † Ernst I. Friedrich Heyl, Kaufmann der Spedereyhandlung, er erhielt 1799 von seinem Bruder Carl Ludwig gegen 15,000 Thlr. das Alleineigenthum an den von der Mutter ererbten Häusern Leipzigerstraße, Ecke Charlottenstraße, Nr. 296 u. 297 (jetzt 66, 67).

Seite 80. † Johanne Ulrike Henriette Langerwisch, * 2. 6. 1766, † Berlin 6. 4. 1829, ruht auf dem Heyl'schen Erbgräbniß am Halle'schen Thor (3. Tochter d. Regts.=Chirurgus † Langerwisch¹⁾ u. s. Gem. † Salzmann, † nach 1792, zu Berlin).

Seite 80. 2. † Louise Auguste I.

Seite 81. VIIIb., 6. † Maurice Humbert, * Berlin 20. 7. 1819, † ebd. 8. 3. 1897.

Seite 82. 4. Ernst Carl, * 28. 1. 1860, Dr. phil. u. Chemiker, Hilfsarbeiter im Kais. Patentamt zu Berlin.

6. Johann Friedrich III. (Fritz), s. Xb.

Xb. Johann Friedrich III. (Fritz) Heyl, * Berlin (Neue K.) 25. 6. 1864, Ingenieur u. Kaufmann zu New-York, verm. dort 8. 1. 1895 mit Dora Matiesen, geb. Dänemark 25. 6. 1875 (Tochter des . . . Matiesen und d. Henriette . . .);

Tochter zu New-York geboren:

1. Henriette Joh=Anna II., * 18. 12. 1895.

Seite 83. Xc. Richard Heinrich Eduard II. Heyl.

Seite 84. 3. † Luise Friederike, * 24. 12. 1864, † Schöneberg b. Berlin 30. 7. 1896.

Xd. Ernst III. Ludwig Heyl.

Xe. Hermann II. Christian Heyl.

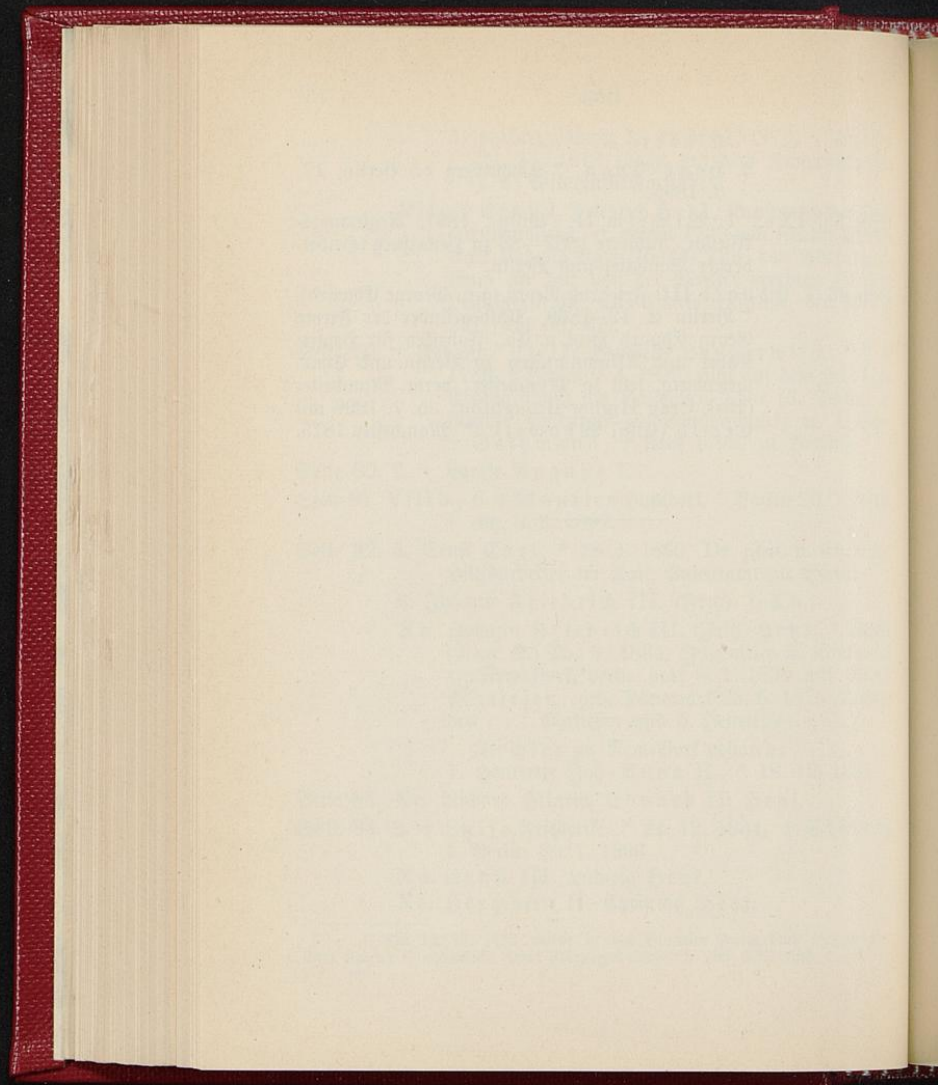
¹⁾ Am 12. 12. 1752 wurde in das Berliner Bürgerbuch eingetragen: „Carl August Langerwisch, Antis-Chirurgus alhier u. hies. Stadtkind, 6.—Thlr.“

Kinder:

3. Hans=Egon, * Schöneberg bei Berlin, 17.
8. 1895.

Seite 85. IXe., 1. Wilhelm II. (Willy), 1897, Regierungs-
Assessor, studierte 1887—88 zu Heidelberg (Heidel-
berger Landale) und Berlin.

Seite 86. 1. Eduard III. Friedrich Georg (gen. George Edward),
* Berlin 2. 12. 1869, Mitbegründer der Firma
Georg Eduard Heyl u. Co., Fabriken für Heylit-
Kabel und Akkumulatoren zu Berlin und Char-
lottenburg, lebt in Manchester; verm. Manchester
(Birk Crag Higher Broughton) 25. 7. 1896 mit
Cecily (Cissi) Howell, * Manchester 1875.



Hirth.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Gotha in Thüringen.

I. Johann Hirth, herzogl. Postkallhalter zu Gotha, * 1749, † 1811.

Sohn:

II. Georg Hirth, herzogl. Amtsadvocat und Notar zu Gräfen-tonna bei Gotha, * 31. 5. 1807, † 11. 6. 1857, begraben zu Gräfen-tonna; vermählt 21. 9. 1840 zu Erfurt mit Louise Drevelle, * 28. 9. 1819, † 4. 6. 1860, begraben zu Jena (Tochter des Gymnasialprofessors Ange-Placide Drevelle du Frènes aus Troyes in der Champagne und dessen Gemahlin Josephine geb. Boisseau aus Namur in Belgien).

Kinder:

1. Georg (vergl. III a.)
2. Luise, geb. 2. 7. 1843, vermählt mit Theobald Bud-déus, Oberpfarrer in Zella Sancti Blasii in Thüringen.
3. Friedrich (vergl. III b.)
4. Rudolf (vergl. III c.)

III a. Georg Hirth, * 13. 7. 1841 zu Gräfen-tonna bei Gotha, Dr. phil., wurde 1866 in der Schlacht bei Langensalza schwer verwundet, früher Redacteur der „Allgem. Zeitung“ in Augs-burg, jetzt Buchdruckereibesitzer, Verlagsbuchhändler und Schrift-

steller zu München, Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Herausgeber der „Annalen des Deutschen Reichs“, des „Formenschatzes“ und der Wochenschrift „Jugend“, Verfasser des „Deutschen Zimmers“ und der „Kunstphysiologie“; vermählt 29. 5. 1870 zu München mit Elise Knorr, * 9. 12. 1852 (Tochter des Verlegers und Landtagsabgeordneten Julius Knorr).

Kinder:

1. Siegfried Hirth, * 24. 1. 1872 zu München, Doctorand der Philologie.
2. Oswald Hirth, * 17. 5. 1873, † 8. 12. 1877.
3. Arthur Hirth, * 28. 1. 1875 zu München, Zeichner und Illustrator.
4. Elisabeth, * 25. 1. 1879, vermählt 30. 5. 1896 mit Gustav Freiherrn von Kummel auf Waldau, fgl. bayr. Lieutenant und Adjutant im Inftr.-Leib.-Regt.
5. Walther Hirth, * 12. 4. 1881 zu München, Gymnasialk.

IIIb. Friedrich Hirth, geb. 16. 4. 1845 zu Gräfenonna, Dr. phil., fgl. preuß. Professor, kaiserl. chines. Zolldirector, Präsident der asiat. Gesellschaft, z. Z. in München, vermählt 24. 8. 1871 zu Victoria auf Hongkong mit Hermine Schuare (Kaufmanns-tochter aus Vermont), * 4. 4. 1850.

Kinder:

1. Elisabeth, * 17. 6. 1872 zu Kanton in China.
2. Herbert Hirth, * 20. 9. 1873 zu Kanton, Kunsthistoriker und Doctorand, z. Z. beim fgl. säch. Jüfilierr.-Regt. Nr. 108 in Dresden.
3. Hildegart, * 30. 6. 1880 zu Friedrichroda in Thüringen.
4. Waldemar Hirth, * 25. 12. 1884 zu Schanghai in China.

IIIc. Rudolf Hirth, * 24. 7. 1846 zu Gräfenonna, Kunstmaler zu München; vermählt 1877 mit Wanda von Clupéfa (Majorstöchter aus Deutsch-Polen), * 1854.